

*frei*TÖNE

Beiheft zum
Evangelischen Gesangbuch
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers



Erzählen - Erinnern, Weitersagen

1 Du bist ein Gott, der mich anschaut

(Hagars Lied)

♩ = 120

Refrain C

Am F

Du bist ein Gott, der mich an-schaut. Du bist die Lie-be, die

C G C Am

Wür-de gibt. Du bist ein Gott, der mich ach-tet.

F G Am G C F G

Du bist die Mut-ter, die liebt, du bist die Mut-ter, die

Strophen

C Am F C G

Fine

liebt.

1. Dein En-gel ruft mich da, wo ich bin:
2. Zärt-li-cher Klang: „Du bist nicht al-lein!“
3. Schau-en-der Gott, wo fin-dest du mich?

Am F C G

„Wo kommst du her und wo willst du hin?“ Ge-
Hoff-nung keimt auf und Le-ben wird sein. „Gott
Hö-ren-der Gott, wie hö-re ich dich? Durch

Am F

flo-hen aus Not in die Ein-sam-keit, durch-
hört“ - so be-ginnt mei-ne Zu-ver-sicht. Die
all mei-ne Fra-gen gehst du mir nach und

C G

D.C. al Fine

kreuzt sein Wort mei-ne Wüs-ten-zeit.
Sor-ge bleibt, doch be-droht mich nicht.
hältst be-hut-sam die Sehn-sucht wach.

Text: Susanne Brandt 2016. Melodie: Miriam Buthmann 2016
© Strube Verlag, München

Variationen / Alternativen in gerechter Sprache:

Alle Strophen: statt „Lobet den Herren“ „Lobet die Ew'ge“
(Str. 1 Anfang und alle Str. Ende)

Strophe 1: statt „ihn“ „sie“ und statt „seinem“ „ihrem“

Strophe 2: statt „der“ „die“ und statt „er“ „sie“ und statt „väterlich“ „gnädiglich“

Strophe 3: statt „O treuer Hüter“ „O treue Hüt'rin“

Strophe 4: statt „Herr“ „Gott“

Textbearbeitung: Jessica Diedrich, Sarah-Luise Weßler und Luk Hamburg 2016

All Morgen ist ganz frisch und neu 14

Pop-Ballade ♩ = 56-63



1. All Mor-gen ist ganz frisch und neu des Her-ren Gnad und
2. O Gott, du schö - ner Mor-gen-ster-n, gib uns, was wir von
3. Treib aus, o Licht, all Fins-ter-nis, be - hüt uns, Herr, vor
4. zu wan-deln als am lich-ten Tag, da - mit, was im - mer



gro - ße Treu; sie hat kein End den lan - gen Tag, —
dir be - gehrn: Zünd dei - ne Lich - ter in uns an, —
Är - ger - nis, vor Blind-heit und vor al - ler Schand
sich zu - trag, wir stehn im Glau - ben bis ans End —



— drauf je - der sich ver - las - sen
— lass uns an Gnad kein Man - gel
— und reich uns Tag und Nacht dein
— und blei - ben von dir un - ge -



mag, drauf je - der sich ver - las - sen mag.
han, lass uns an Gnad kein Man - gel han.
Hand, und reich uns Tag und Nacht dein Hand,
trennt, und blei - ben von dir un - ge - trennt.

Text: Johannes Zwick (um 1541) 1545. Melodie: Thomas Pehlken 2015

© Musik: Strube Verlag, München

Gm D Gm D Cm D

mün - de, du fern und nah bei mir.
 Nä - he sind auf - ge - lö - set hier.
 bei - den, bist du und im - mer du.

Text: Schalom Ben Chorin 1966. Melodie: Christian Dostal 2008
 © SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen

Mit allen meinen Fragen 31

♩ = 64-66

Gm F

1. Mit al - len mei - nen Fra - gen steh
 Die Stim - men vie - ler Men - schen sind
 2. Du zeigst dich nicht als Herr - scher, der
 Du tönst in je - der Stim - me, die
 3. Was du, Gott, in uns wan - delst, ist
 Du wirst in uns le - ben - dig, ganz
 4. Mit al - len mei - nen Fra - gen lässt
 Bei dir sind kei - ne Zwei - fel be -

C Am Dm

1. ich, mein Gott, vor dir. Was
 ru - he - los in mir. Ins
 2. Recht und Ord - nung bringt. Mit
 Frie - den sucht und singt. Du
 3. nicht von uns ge - macht. Was
 an - ders als ge - dacht. Ins
 4. du mich nicht al - lein. Mit
 deu - tungs - los und klein. Du

Cm/Eb F^{sus4} F Bb Gm Gm/F

sa - ge ich da - zu? Wo - rauf kann je - der
 Wei - te klingt dein Ton, nicht hohl und fest - ge -
 dei - ner Zärt - lich - keit be - flü - gelst du das
 mu - test mir viel zu: Von Seh - sucht an - ge -

C/E F Gm⁷ A Dm

hof - fen? Was hel - fen wird, bleibt of - fen. Doch
 schrie - ben. Wo wir ei - nan - der lie - ben, lebt
 Le - ben. So kann ich wei - ter - ge - ben, was
 trie - ben, hör ich nicht auf zu lie - ben, denn

Cm D^{sus4} D G(m)

mit - ten - drin bist du.
 in uns was da - von.
 Mut weckt und be - freit.
 Lie - be, das bist du.

Text: Susanne Brandt 2015. Melodie: Lyon 1557; Geistlich Erfurt 1563
 © Text: Strube Verlag, München

Fragen

32 Ich gehöre dazu

♩ = 96-112 B♭ A°

1. Ich ge - hö - re da - zu, zu den
 2. und ich hof - fe ver - zagt, dass ein
 3. „Se - het hin, welch ein Mensch!“, und ich

E♭/G D A°

Dräng - lern und Ru - fern, dass doch Gott sich er -
 Herr - li - cher stün - de, dass ein Gro - ßer sich
 he - be die Au - gen, und ich se - he die

D7 B♭ A

he - be mit der Macht sei - nes Zorns,
 zei - ge vor der seuf - zen - den Welt.
 Ohn - macht, seh mein e - len - des Selbst,

4. und ich hebe die Faust: / Seht, auch dieser ein Mensch nur! / Keine Rettung vom Himmel! / Kann ein Mensch uns befreien?

5. Ich gehöre dazu, / zu den Rufnern nach oben, / dass ein Gott sich erbarme. / Ich gehöre dazu,

6. und ich schrei mit dem Volk, / ich bin blind mit den Blinden, / nicht erkenn ich die Zeichen / in dem Menschengesicht.

Text: Kurt Rose 1986. Melodie: Herbert Beuerle 1986
 © Strube Verlag, München

33 Gott, du siehst mich

♩ = 92

Strophen E/G# A E/G#

1. Du teilst mei - ne Trä - nen. Du kennst mei - ne Sor - gen.	Du teilst mei - ne Du kennst mei - ne
2. Wenn ich vor dir flie - he, In mei - nem Ver - sa - gen,	wenn ich zu dir in mei - nen Er -

A^{maj7} B♭ E/G# A F#m7

1. Freu - de... Träu - me... 2. kom - me... fol - gen...	Gehst mit mir durch Tie - fen. Bist da, wenn ich zweif - le, willst du mir be - geg - nen, er - weist du mir Gü - te,	Gehst mit mir auf bist da, wenn ich willst du mich be - er - weist du mir
---	--	--

Du bist meine Zuflucht 62

♩ = 96-112

Strophen

1. Du bist mei - ne Zu - flucht. Du ___ bist mei - ne Hoff - nung. Du ___
 ___ bist mei - ne Stär - ke. Lass ___ mich nicht al - lein! lein! Wenn
 ___ mich Schlä - ge tref - fen und wenn ich schutz - los bin,
 leih mir dei - nen Man - tel und hüll mich da - rin ein.

Refrain
 Al - les, was ist, das wird ver - gehn, Gott, dei - ne Lie - be wird be - stehn.
 A je, e - ja ja je, a je, e - ja ja ja!

Chords: Em, Am, Bb7, Em7, Em, Bb7, Em, Bb7, Em, Am, Em, Bb7, Em

2. Du bist meine Freude, du bist meine Sehnsucht,
 du bist meine Sonne. Gib mir Lebensmut!
 Wenn mich Sorgen quälen und wenn ich trostlos bin,
 zeig mir deine Liebe, halt mich in deiner Hut.
 Alles, was ist, ...

3. Du bist meine Heimat, du bist meine Zukunft,
 du bist meine Hilfe. Hol mich aus der Not!
 Wenn mich Ängste plagen und wenn ich traurig bin,
 schenk mir langen Atem und rette mich vorm Tod.
 Alles, was ist, ...

Brasilianische Volksweise
 Übertragung: Dorival Ristoff und Friedrich K. Barth, 1988
 Text der 2. und 3. Strophe: Eckart Bücken
 © Strube Verlag, München

Erzählen

91 Du bist da

Ruhig und meditativ zu singen ♩ = 88-96

D B \flat m G A D

1. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, am
 2. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, im
 3. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, das
 4. Du bist da, du bist da, bist am An - fang der Zeit, auch

B \flat m G A^{sus4} A D A/C \sharp

Grund al - ler Fra - gen bist du.
 Arm ei - ner Mut - ter bist du.
 Rät - sel des Le - bens bist du.
 jen - seits der Ster - ne bist du.
 1.-4. Bist am lich - ten Tag, im

B \flat m D 7 /A G G/A D A

Dun - kel der Nacht hast du für mich schon ge - wacht. Bist am

D A/C \sharp B \flat m D 7 /A G G/A

lich - ten Tag, im Dun - kel der Nacht hast du für mich ge -

Erzählen

100 Was soll ich tun? – Welch ein Tag, welche Freude

Pop ♩ = 104

G D C D Em D

C(add9) C(add9) D

Strophen

Em D/F# G

1. Was kann ich tun, – dass du mich siehst? –
2. Was kann ich tun – auf dei-ner Spur? –

Em D/F# G

Mich ganz schrill klei - den und laut schrei - en?
Die Au - gen öff - nen, hin - sehn, tei - len,

C G D^{sus4}

Mich drän - gelnd durch die Men - ge zwän - gen? Mich
par - tei - lich Klein - ge - mach - ten bei - stehn und

C D^{sus4}

Staub auf - wir - belnd ♪ ♪ selbst kas - tei - en?
hel - fen, ♪ ♪ dass mehr Wun - den hei - len.

C G

Dass du mich an - siehst, ist mein gro - ßer Traum, man
Dass du mich an - siehst, war mein gro - ßer Traum, es

C D G

sagt, dass dein Blick Le - ben wen - den kann. Ich
hieß, dass dein Blick Le - ben wen - den kann. Du

Am⁷ G F

hab's! – Ich steig auf ei - nen Maul - beer - baum. Und da kommst
hol - test mich von je - nem Maul - beer - baum – aufs Neu - e

Variationen / Alternativen in gerechter Sprache:

- Strophe 1: statt „Herr“ „Gott“
- Strophe 3: statt „Vater“ „Gott“
- Strophe 6: statt „mit seiner Hand“ „mit treuer Hand“
- Strophe 6: statt „in unserm Vaterland“ „in unserm ganzen Land“
- Strophe 7: statt „Ach Herr, mein Gott“ „Ach Du, mein Gott“

Textbearbeitung: Jessica Diedrich, Sarah-Luise Weißler und Luk Hamburg 2016

Capodaster 5. Bund:

C / | F C Am / G / | C / G // C | C F C / G // | C / / / / / |
 C / F / C / | Dm C G / / / | Am F C / G^{sus4} G | C / / /

Weil der Himmel bei uns wohnt 118

Fröhlich schwingend ♩. = 63-66

The musical score is written in G major (one sharp) and 6/4 time. It consists of five staves of music with corresponding lyrics and guitar chords. The chords are: G, D/F#, Em, A7, D, C, D/C, G/Bb, Am7, D, G, D/F#, Em, A7, D, C, D/C, G/Bb, Am7, G, Am7, D, G.

Glau - be__
 Wenn Lie - be__ bei uns ein - zieht, öff - net sich der Ho - ri -
 Hoff - nung

zont. Wir fan - gen an zu le - ben,__ weil der

Him - mel bei uns wohnt. Wenn Glau - be__
 Hoff - nung__ Lie - be__ bei uns

ein - zieht, öff - net sich der Ho - ri - zont. Wir fan - gen an__ zu

le - ben,__ weil der Him - mel bei uns wohnt.__

Text: Martina Wittkowski 2004. Melodie: Ralf Grössler 2004
 © Strube Verlag, München

Let Us Break Bread Together 158

Traditional ♩ = 69-80

F B♭ F Dm B♭ C⁷ F B♭/F

1. Let us break bread to - geth - er on our knees, on our
 2. Let us drink wine to - geth - er on our knees, on our
 3. Let us praise God to - geth - er on our knees, on our

F F C⁷/G F/A Am Dm G C F/C

knees, let us break bread to - geth - er on our knees, on our
 knees, let us drink wine to - geth - er on our knees, on our
 knees, let us praise God to - geth - er on our knees, on our

C Dm⁷/C F D⁷ Gm

knees.
 knees. 1.-3. When I fall down on my knees with my face to the ris-ing
 knees.

C⁷ F Dm Gm⁷ C⁷ F B♭ F

sun, oh Lord, have mer-cy on_ me, on_ me.

Text und Musik: African American Spiritual